

Erledigt

Virtualisierung unter macOS/Windows

Beitrag von „ozw00d“ vom 27. Dezember 2018, 14:52

[REVAN](#) nun sagen wir mal so, eine vm ist im grunde nichts anderes wie eine hardwarekiste. Ausgehend von diesem Gedanken, spiele einfach mal mit deinen PC Grundkenntnissen.

Wie bei einem Physikalischem Gerät (PC) muss man sich die frage stellen was will ich überhaupt?

Will ich in der VM Zocken, Grafikinsensitive Programme laufen lassen?

Dann kommst du mit deinen 16GB schnell an deine Grenzen, da im Professionellen Umfeld 16GB so gerade eben dafür ausreichen (für eine Session).

Problem ist, das du mit einem Hypervisor des Typ 2 Arbeitest, was bedeutet das deine Hardware erst das OS (Hostsystem) dann als Applikation das Fremdsystem (guest) ansteuert.

Das wiederum geschieht nicht direkt sondern über die Applikation als Verbindungsschicht (sogenannter Layer oder Abstraktionsschicht).

Im Professionellen Umfeld kommt meist ein Blech (Bare Metal genannt) zum Einsatz welcher einen Hypervisor des Typ 1 darstellt.

Bedeutet:

Dort schaut die sache wiederum ganz anders aus, dort agiert die Hardware direkt ohne Umwege mit dem Guest System.

Hat einen entscheidenen Vorteil das man alles Dynamisch verteilen kann.

Dynamische Ressourcenverteilung geht eher so halbwegs beim Hypervisor Typ2 weshalb dies weitaus mehr Ressourcen schluckt als einer vom Typ 1.

Soweit meine erfahrungswerte und für dich einen kleinen überblick des ganzen.

Was deine VM betrifft muss ich wissen was genau du damit vor hast.

Eine Defragmentierung einer VM auf einem Hypervisor Typ2 welcher auf einer SSD liegt ist völlig unnötig, da Windows bei der Installation erkennt um welchen Disktyp es sich handelt.

In meinem Fall erkennt VMWare eigenständig das es sich um eine SSD handelt und optimiert diese selbstständig bei bedarf.

Erkennt man wenn man im Explorer auf den Datenträger unter eigenschaften klickt und dort defragmentieren auswählt.

Sollte dort allerdings etwas anderes stehen als Solid State Drive, komme gern nochmal darauf zurück, dafür gibt es auch abhilfe nur weiss ich den Befehl gerade nicht aus dem Kopf (eventuell war es auch ein Registry eintrag).

Ich würde erstmal den Speicher (RAM) auf maximal 2GB runtersetzen bei dir sowie den Grafikspeicher auf 1GB reduzieren.

Plattenspeicher nur soviel wie du wirklich für deine Anwendungen benötigst da dieser bei dir ja doch enorm begrenzt ist.

Der Plattenspeicher kann dabei entweder Dynamisch oder Vorab zugewiesen werden.

Der Unterschied dabei ist:

Eine Dynamische ist auf sagen wir 60GB festgelegt, wird auf dem System aber nicht als 60GB fest angelegt sonder wächst stetig mit.

Eine Vorabzuweisung legt auf deiner Physikalischen Platte eine oder mehrere Dateien an welche eine Gesamtgröße von 60GB direkt auf deiner Platte belegen.

Vorteile und Nachteile:

Dynamisch --> weniger Speicher Physikalisch ---> eventuell langsamer (eher selten auf ssd)

Vorab zugewiesen ---> mehr Physikalischer Speicher ---> Schneller da die Datei bereits vorliegt und nicht erst geschrieben werden muss (das schreiben geschieht dabei in eine Art Container)

Wenn du noch fragen hast immer her damit.